

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Forstbeamte und Forstdiener

[urn:nbn:de:bsz:31-221399](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221399)

Dr. Otto von Wänker: Rechtspracticant, 1834 Hofgerichts-Advokat und Fiscal-Anwalt in Freiburg.

Forstbeamte und Forstdiener:

A. Oberjägermeister:

Karl Leopold Freiherr von Adelsheim: Hof-Oberjägermeister, 1818 am 5. Juni gestorben in Karlsruhe. (Siehe Oberhofchargen.)

Karl Freiherr von Gensau: Oberjägermeister, 1803 gestorben in Karlsruhe. (S. Oberhofchargen.)

Johann Franz von Kettner: Land-Oberjägermeister, 1839 am 27. Januar gestorben in Karlsruhe. (Siehe Hofchargen mit Maitres-Rang.)

Klemens August Graf von Waldkirch: Hof-Oberjägermeister, 1840 gestorben in Mannheim. (Siehe Oberhofchargen.)

B. Oberforstmeister:

Franz Freiherr von Beust: war 1792 Oberforstmeister in Rastatt, auch Kammerherr, pensionirt, gestorben.

Christian Friedrich Freiherr von Degenfeld: Jagdpage, dann Jagdjunker, 1804 Oberforstmeister in Gernsbach und Kammerjunker, 1807 Oberforstmeister von Rastatt mit Beibehaltung seines Wohnsitzes zu Gernsbach, 1819 nach Rastatt gezogen, 1821 Ritter des Jähringer Löwen, 1827 pensionirt, 1834 pensionirt.

Friedrich Freiherr Draiss von Sauerbronn: Sohn des Obristen Freiherrn Draiss von Sauerbronn, in marktgräf. ansbach. Diensten und Bruder des Oberhofrichters Karl Wilhelm Freiherrn von Draiss, 1792 bereits Oberforstmeister in Gernsbach und Kammerherr, 1803 Oberforstmeister in Schwellingen, 1807 nach Freiburg versetzt, 1822 Ritter des Jähringer Löwen, 1827 pensionirt, 1833 am 28. April gestorben in Freiburg.

Christoph von Ehrenberg: natürlicher Sohn des Markgrafen Karl Magnus von Baden, des Administrators, Jagdjunker, 1807 Oberforstmeister zu Bruchsal und Kammerherr, 1828 Commandeur des Jähringer Löwen, 1839 am 12. Oktober gest. in Bruchsal.

Franz Joseph von Holzling: Hofoberforstmeister mit der Forstinspektion Ettlingen. (Siehe Hofchargen mit Kammerherrn-Rang.)

Heinrich Freiherr von Keßling: 1803 mit der Pfalz als Oberforstmeister von Ober- und Unter-Heidelberg übernommen und bestätigt, 1809 gestorben in Heidelberg.

Friedrich Wilhelm v. Moser: 1792 bereits Oberforstmeister zu Birkenfeld in der Grafschaft Sponheim, 1793 von den Franzosen vertrieben und ging nach Karlsruhe, 1795 am 6. Januar gestorben in Karlsruhe.

L. F. Freiherr von Mullenheim: 1803 als bischöfl. strasburg. Oberjägermeister mit dem Bisthum Strasburg übernommen, 1804 Oberforstmeister in Ettenheim, 1807 Kammerherr und pensionirt, 1825 gestorben in Ettenheim.

Friedrich Adolph Freiherr v. Münze-

heim: Bruder des tit. Geheimenraths Karl Wilhelm Freiherrn von Münzeheim, 1792 bereits Oberforstmeister zu Kirchberg in der Grafschaft Sponheim und Kammerherr, 1793 daselbst von den Franzosen vertrieben, kam er zurück und lebte in Pilsbach, 1803 als Oberforstmeister in Bruchsal wieder angestellt, 1807 pensionirt, 1812 gestorben in Bruchsal.

Ernst Friedrich Freiherr v. Neubronn: Jagdpage, dann Jagdjunker und Gesellschafts-Cavalier des Markgrafen Friedrich zu Durlach, 1803 Oberforstmeister in Gernsbach und Kammerherr, 1804 als solcher nach Pforzheim und 1807 nach Schwellingen versetzt, 1830 am 31. December gestorben in Schwellingen.

Joseph Freiherr von Neveu: Neffe des Fürstbischöfs von Basel, Freiherrn Franz Xaver v. Neveu, 1806 Forstamts-Verweser in Offenburg, 1807 Forstmeister in Waldkirch und Kammerjunker, 1808 Forstmeister in Offenburg und Kammerherr, 1820 Ritter des Jähringer Löwen, 1833 Oberforstmeister, 1837 am 20. Februar gestorben in Offenburg.

August Freiherr von Nitz: Sohn des gewesenen fürstbischöfl. Speier. Hofmarschalls und tit. Geheimenraths R. N. Freiherrn von Nitz, 1808 Hof- und Jagdjunker, 1814 Capitän im 5ten Landwehr-Bataillon, 1817 Forstmeister in Mahlberg, 1821 Kammerherr, 1822 nach Ueberlingen, 1830 nach Stockach, 1836 nach Achern, 1837 nach Offenburg versetzt, 1838 Oberforstmeister, 1841 Ritter des Jähringer Löwen.

August Bernhard Freiherr von Röder: 1792 bereits Oberforstmeister zu Pforzheim und Kammerherr, 1803 gestorben in Pforzheim.

Karl Ludwig Freiherr Schilling von Cannstadt: Bruder des tit. Geheimenraths Karl Friedrich Freiherrn Schilling von Cannstadt, 1792 bereits Oberforstmeister zu Mahlberg und Kammerjunker, 1800 Kammerherr, 1814 Brigadier des Landsturms, 1832 pensionirt, 1833 am 27. August gestorben in Karlsruhe.

R. N. Freiherr von Späth: 1803 als fürstbischöfl. Oberforstmeister mit dem Besitz von Bruchsal übernommen und pensionirt, 1842 am 26. April gestorben in Bruchsal.

Karl Ludwig Magnus Freiherr von Stetten: 1792 bereits Oberforstmeister zu Candern und Kammerherr, 1818 Großkreuz des Jähringer Löwen, 1826 pensionirt, 1828 gestorben in Kochers-
Stetten.

Karl Freiherr v. Tettenborn: 1792 bereits Oberforstmeister zu Rastatt und Kammerherr, 1796 am 1. Oktober gestorben zu Friesdorf bei Ansbach.

Friedrich Eberhard Freiherr Teufel von Birkensee: 1792 bereits Oberforstmeister zu Emmendingen und Kammerherr, 1805 gestorben zu Stedehof bei Emmendingen.

Karl Friedrich Freiherr von Truchseß: 1805 Jagdjunker, 1808 Hofjunker, 1810 Forstmeister in Neckargemünd, 1821 Kammerherr, 1838 Oberforstmeister, 1841 pensionirt.

Karl Cuno Freiherr von Wallbrunn: Oberforstmeister und Director der Forstpolizei, 1839 am 1. Juni gestorben in Karlsruhe. (Siehe Directoren.)

2481
Kocher-
Stetten

C. Forstmeister:

Karl Freiherr von Blittersdorf: Sohn des Landvogts Joseph Wilhelm Freiherrn von Blittersdorf in Mahlberg, 1804 Forst- und Jagdjunker, 1806 Hofjunker, 1807 Forstmeister in Ettlingen, 1808 Kammerjunker, dann Forstmeister in Pforzheim, 1816 Kammerherr, 1829 am 15. Nov. gestorben in Pforzheim.

Philipp Freiherr von Blittersdorf: Sohn des Landvogts Joseph Wilhelm Freiherrn v. Blittersdorf in Mahlberg, Fahnenjunker, 1804 Secondlieutenant in der Grenadier-Garde, 1808 Premierlieutenant, 1811 Staats-Capitän, 1813 wirklicher Capitän und Ritter des Karl Friedrich Verdienst-Ordens, 1824 Forstmeister zu Emmendingen, 1827 Ritter des Jähringer Löwen, 1838 pens.

Joseph von den Brinken: aus Mietau in Kurland, 1805 tit. Forstmeister, gestorben.

Ludwig Wilhelm Graf v. Chester: 1803 als Forstmeister zu Weingarten mit der Pfalz übernommen und pensionirt, gestorben.

Karl Freiherr Draiss von Sauerbronn: Sohn des Oberhofrichters Karl Wilhelm Ludwig Friedrich Freiherrn Draiss von Sauerbronn, 1804 Jagdjunker, 1806 Hofjunker, 1808 Kammerjunker und Forstinspector in Schuttern, 1810 Forstmeister, 1821 Kammerherr, 1825 quittirt und ging nach Brasilien, 1829 von da zurück, 1832 wurde ihm der Titel entzogen und der Kammerherrn-Schlüssel abgenommen; er ist Erfinder der Draissine.

Friedrich Freiherr Draiss von Sauerbronn: Sohn des Oberforstmeisters Friedrich Heinrich Georg Freiherrn Draiss von Sauerbronn, Junker im Dragoner-Regiment von Geusau, 1814 Secondlieutenant bei der Grenadier-Garde, 1822 Premierlieutenant, 1825 Forstinspector in Waldkirch, 1827 in Heitersheim mit dem Wohnsitz in Freiburg, 1839 Kammerherr.

Karl von Ehrenberg: Bruder des Oberforstmeisters Christoph von Ehrenberg, Jagdjunker, 1804 Forstmeister in Karlsruhe, 1806 Kammerjunker, 1807 Forstmeister zu Neckargemünd, 1808 Kammerherr, 1818 gestorben in Neckargemünd.

Ludwig Freiherr Gayling von Altheim: Sohn des Staatsministers Heinrich Freiherrn Gayling von Altheim, 1803 Forstpraktikant, 1806 Jagdjunker, 1807 Hofjunker, 1810 Forstmeister in St. Blasien, 1821 Kammerherr, 1823 pensionirt.

R. N. von Gschwender: Forstmeister in Schuttern, 1810 nach Waldkirch versetzt, 1813 pensionirt, gestorben.

Pector Wilhelm Freiherr von Gündelode: 1803 Jagdjunker, 1804 Hofjunker, 1808 Kammerjunker, 1813 Forstmeister zu Mosbach, 1816 Kammerherr, 1823 quittirt, nachher Schöff und Senator der Stadt Frankfurt a. M.

Wilhelm Franz von Kettner: Sohn des Land-Oberjägermeisters Franz von Kettner, 1821 Jagdjunker, 1824 Forstmeister in Gernsbach, 1834 Kammerherr.

Karl Kleiser von Kleisheim: Sohn des Geheimenraths 2ter Klasse und Kreisdirectors Joseph Kleiser von Kleisheim, Forstinspector zu Wolfach, 1836 Forstmeister von Hüfingen in Donaueschingen, 1839 Kammerherr.

Friedrich August Freiherr von Münzesheim: Sohn des Oberforstmeisters Friedrich Adolph Freiherrn von Münzesheim, 1794 Assessor bei der Rentkammer, 1800 Kammerrat, 1806 Kammerherr und Forstmeister in Ettlingen, 1813 Forstmeister von Eppingen mit dem Wohnsitz zu Bretten, gestorben 1823 in Bretten.

Alexander Freiherr von Neubronn: Bruder des Oberforstmeisters Ernst Friedrich Freiherrn von Neubronn in Schwesingen, 1804 Jagdjunker, 1805 Forstmeister in Rastatt, 1806 Kammerjunker, 1807 Forstmeister zu Gengenbach, 1809 quittirt und ging in k. würtemb. Dienste.

Adolph Freiherr von Rotberg: 1813 Capitän im 3ten Landwehr-Bataillon, 1816 Capitän à la Suite, 1822 Forstinspector zu Mahlberg, 1824 Forstmeister in Mosbach, dann 1831 zu Schwesingen und Kammerherr, 1832 Forstmeister in Candern, 1840 nach Bruchsal versetzt, 1842 pensionirt.

Ignaz Freiherr von Rotberg: aus Friesenbeim, Jagdjunker, 1830 Förster und Kammerjunker, 1832 Forstinspector zu Heiligenzell und 1834 Forstmeister zu Willstett, Sitz in Ofenburg, 1836 Kammerherr, 1841 Forstmeister in Mosbach.

Wilhelm Freiherr Schilling v. Cannstadt: Forstpracticant in St. Blasien und Jagdjunker, 1834 Bezirksförster von Pforzheim, Wohnsitz in Seehaus, 1836 Kammerjunker, 1842 Forstmeister in Heidelberg.

Franz Ludwig Friedrich Freiherr von Schrottenberg: 1803 als präbendirt bei dem Ritterstift Ddenheim übernommen, 1807 Kammerjunker, 1809 Kammerherr und Assessor bei der General-Forstcommission, 1810 Forstmeister zu Gengenbach, 1811 gestorben in Gengenbach.

Heinrich Freiherr von Seldeneck: Sohn des wirklichen Geheimenraths und Oberstallmeisters Wilhelm Freiherrn von Seldeneck, Secondlieutenant im 4ten Infanterie-Regiment von Stodhorn, dann Forst- und Jagdjunker, 1833 Bezirksförster in Gengenbach, 1836 Kammerjunker, 1842 Forstmeister in Achern.

Jacob Freiherr von Stengel: Forstpracticant, 1825 Förster in Waldkirch, 1827 in Billingen, 1837 Forstmeister in Stodach.

Friedrich Freiherr von Stetten: Sohn des Oberforstmeisters Karl Ludwig Magnus Freiherrn von Stetten in Candern, 1803 Jagdjunker, 1806 Kammerjunker, 1810 Forstmeister zu Candern, 1821 Kammerherr, 1831 pensionirt, 1833 bei dem Hofforst- und Jagdwesen wieder beschäftigt.

Gustav Freiherr von Steube: Sohn des kurbess. Gesandten und Geheimenraths Freiherrn v. Steube in Paris, 1808 Jagdjunker, 1809 Hofjunker, 1810 Forstmeister in Heidelberg, 1814 Capitän im 7ten Landwehr-Bataillon, 1816 zurück auf seinen Forstmeister-Posten, 1821 Kammerherr, 1835 Ritter des Jähringer Löwen, 1837 pensionirt.

Karl Freiherr Teufel von Birkensee: Sohn des Oberforstmeisters Friedrich Eberhard Freiherrn Teufel von Birkensee in Emmendingen, Jagdpage, dann Jagdjunker, 1793 in sachs. mein. Diensten Oberforstmeister, 1804 Forstmeister-Adjunkt in Emmendingen, 1805 wirklicher Forstmeister, 1806 Kammerjunker, 1807 nach Pforzheim versetzt, 1808 Kammerherr, gestorben in Pforzheim.

Herrmann Freiherr Teufel von Birkensee: Sohn des Forstmeisters Karl Freiherrn Teufel von Birkensee in Pforzheim, 1823 Jagdjunker, 1824 Forstmeister in Säckingen, 1834 am 10. April gestorben in Säckingen.

D. Oberförster:

Maximilian v. Weinhart: 1814 Secondlieutenant im 1ten Landwehr-Bataillon, 1816 Secondlieutenant im 2ten Dragoner-Regiment, 1824 Oberförster in Lützelteten, gestorben.

E. Bezirksförster:

N. N. von Berg: Forstpracticant, Bezirksförster in Triberg, 1841 in Waldkirch.

Emil Karl Ernst Eberhard Freiherr Böcklin von Böcklinsau: Sohn des Generalmajors Friedrich Freiherrn Böcklin von Böcklinsau, Jagdjunker, 1834 Bezirksförster in Eitenheim, 1836 Kammerjunker, 1842 Bezirksförster von Willstätt zu Offenburg.

Adolph Freiherr v. Duol-Dehrenberg: Forstpracticant, 1836 Bezirksförster in Möslich und Hofjunker, 1838 Kammerjunker, 1839 quittirt.

N. N. von Davans: Forstpracticant, 1841 Bezirksförster in Puchensfeld.

Johann von Diemer: grundherrl. von Randedischer Verwalter und Förster, 1826 Bezirksförster in Dehningen, 1834 nach Constanz versetzt, 1841 nach Ueberlingen.

Karl Joseph Freiherr von Gemmingen-Steinegg: Sohn des Kammerherrn Julius Freiherrn von Gemmingen-Steinegg, Forstpracticant und Jagdjunker, 1836 Bezirksförster in Breisach und Kammerjunker.

Franz Freiherr von Girardi zu Kastell: aus Sasbach, 1832 Forstpracticant, 1839 Bezirksförster in Petersthal.

Emil Freiherr von Kagened: Sohn des Geheimenraths Pier Klasse und Oberhofmeisters Karl Freiherrn von Kagened, 1832 Forstpracticant, 1841 Bezirksförster in Rothenfels.

N. N. Freiherr v. Laßberg: Bezirksförster in Ispringen, 1832 am 3. Januar gestorben in Ispringen.

Friedrich von Lindenberg: 1835 Forstpracticant, 1838 Bezirksförster in Strüblingen, 1839 nach St. Blasien versetzt, 1841 nach Triberg.

Friedrich Freiherr von Neubronn: Forstpracticant und Jagdjunker, 1834 Bezirksförster in Kleinlaufenburg, Wohnsitz in Säckingen, 1836 Kammerjunker.

Viktor Friedrich von Renz: 1792 Förster auf dem Mittelberg, 1810 nach Gernsbach versetzt, 1819 pensionirt, gestorben.

Fidel von Schallberg: Kadet, 1821 Secondlieutenant im Dragoner-Regiment von Freysiedt, 1824 zum Dragoner-Regiment von Geusau versetzt, quittirte und trat zum Forstwesen über, 1836 Bezirksförster in Bühl.

August Freiherr von Seldeneck: Sohn des wirklichen Geheimenraths und Oberstallmeisters Wilhelm Freiherrn von Seldeneck, Secondlieutenant im 2ten Infanterie-Regiment, dann Forst-

und Jagdjunker, 1833 Bezirksförster in Ispringen, 1834 nach St. Blasien, 1839 nach Strüblingen versetzt, 1836 Kammerjunker, 1841 nach Möslich versetzt.

Friedrich Freiherr v. Seldeneck: Sohn des wirklichen Geheimenraths und Oberstallmeisters Wilhelm Freiherrn von Seldeneck, Junker, 1816 Secondlieutenant im 1ten Dragoner-Regiment von Geusau, 1822 Forstpracticant, 1835 Bezirksförster in Lahr.

Wilhelm August Seutter von Löhen: Sohn des Generalmajors Theodor August Seutter von Löhen, 1835 Forstpracticant, 1838 Hofjunker, 1839 Bezirksförster in Wolfach, 1841 nahm er seine Entlassung und wurde marktgräf. Forstmeister, 1842 Bezirksförster in Salem.

Freiherr von Stengel: Forstpracticant, Bezirksförster in Neustadt, 1841 in Wiesloch und Hofjunker.

Franz Faver von Waibl: 1832 Bezirksförster in Allerheiligen, 1837 nach Ladenburg versetzt, 1841 nach Weinheim.

F. Jäger:

N. N. von der Heide: Jägerbursche zu Destringen, 1823 Beijäger zu Odenheim.

Inspektoren:

A. Oberzoll-Inspektor:

N. N. Freiherr von Reichenstein: 1812 Oberpolizei- und Zollinspektor des Wiesentkreises in Lörrach, nachher pensionirt, gestorben.

B. Polizei-Inspektor:

Franz Ludwig von Chastelain: 1836 Polizeiinspektor in Baden, 1842 Ritter des Jäger Löwen. (Siehe Rittmeister.)

C. Saltzen-Inspektor:

August von Althaus: Berggrath, 1822 Saltzeninspektor in Durrheim, 1843 pensionirt. (S. Capitäne und Berggräthe.)

D. Wasser- und Straßenbau-Inspektoren:

Franz von Delaiti: aus Freiburg, Ingenieurpracticant, 1833 Secretär bei der Oberdirection des Wasser- und Straßenbaues, 1838 Bezirksinspektor in Mosbach, 1843 nach Wertheim versetzt.

N. N. von Krieg: Ingenieur, dann Wasser- und Straßenbauinspektor zu Stodach, 1829 Bezirksinspektor in Billingen, 1833 pensionirt.

N. N. v. Weiler: Ingenieurpracticant, dann in königl. griechischen Diensten, 1843 Wasser- und Straßenbauinspektor in Bruchsal.